

Vorrede an den Leser.

iget/welches/so bald es an das Licht kommen/ vnd von vielen geschickten Leuten gelesen worden/ hat es einen solchen Begierd vnd Liebe darzu erwecket/ daß schier alle Exemplaria in wenig Jahren auffgangen seindt. Ist derhalben beydes der Truckers Herz/ wie auch ich zumahl darzu von vielen unterschiedlichen Personen ernstlich ermahnet worden/ dieses schöne Buch der Wundarkney widerumb auff ein neues zu revidieren/ vnd jedermänniglich durch den Truck gemein zu machen/ welches löbliche anmahnen nun mich so viel desto eher hat bewegen mögen/ dieweil die Arbeit meiner Profession gemess ware / vnd mich auch neben meinem beruf/die ziemliche erfahrung in der Wundarkney/ vnd deren anhängigen Künsten/wie nicht weniger mein geneigtes Gemüht jedermänniglich nach meinem besten wissen vnd vermögen bedienet zu seyn / erforderet hatte. Habe derhalben meines Bruders seligen Buch für die Hand genommen/ solches durchaus fleißig revidieret/ aber gleichwol nichts darinn zu verbessern gewußt / allein das ich solche Practic aus meines Bruders seligen hinterlassenen Schrifften / Wund. vnd Arzney Büchern/ so derselbige selbst bey seinen Lebzeiten erlernet / vnd ich ebenmäßiger gestalt in der Experientis die Wahrheit selbst sein befunden / vmb ein ziemliches augiert vnd vermehret / vnd ob ich wol nicht aussere weg zu sein / gehalten / da ich von meinen Experimentis, vnd dergleichen etwas mehr ermelten meines Bruders seligen Buch beygefügt vnd angehenckt hette/ hab ich mich doch der jetzigen Welt vnarth erinnert/ wie geneigt dieselbige / auch
in